

Kostenmonitoring und -steuerung im UV/MV/IV-Bereich

Vorauselender Gehorsam oder pragmatischer, nächster Schritt?

Sicher erinnern Sie sich noch: Im November 2004 wurde die Phase der Fallkostenstabilität in der Einführung von TARMED für den UV/MV/IV-Bereich vertragskonform abgeschlossen. Der Taxpunktwert wurde von Fr. 1.– auf Fr –.92 abgesenkt. Die Versicherer und das BAG als Aufsichtsorgan machten sich grosse Sorgen zur künftigen Kostenentwicklung. Sie forderten die Aufnahme von Verhandlungen für Kostenmonitoring und -steuerung.

Diese Verhandlungen wurden im Dezember 2004 aufgenommen, das Resultat wurde in der Ärztekammer vom Mai 2006 durch die FMH und vorher auch durch die MTK genehmigt. (Die Eckwerte dieser Vereinbarung werden in dieser Nummer der SÄZ dargestellt – die vollständige Dokumentation kann auf der Website der FMH eingesehen werden.)

Die Befürchtungen bezüglich Kostenentwicklung waren nicht gerechtfertigt. Die Absenkung des Taxpunktwerthes führte zu einer deutlichen Reduktion der Kosten. Als Ärzteschaft haben wir – analog zum KVG-Bereich – bewiesen, dass wir uns diszipliniert verhalten, dass wir bereit sind, unseren Beitrag zu leisten und unsere «Hausaufgaben» zu machen.

Es ist offensichtlich – wir Ärztinnen und Ärzte im ambulanten Bereich können von den UV-, MV- und IV-

Versicherern unter zwei grundsätzlich verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet werden:

- Ärztinnen und Ärzte als «Kostenfaktor»: Sie werden auf die Leistungen im ambulanten Bereich reduziert und wenn immer möglich unter Druck gesetzt.
- Ärztinnen und Ärzte als «Partner»: Sie übernehmen eine wichtige Rolle in der Behandlung und Begleitung der Patientinnen und Patienten, sie übernehmen Verantwortung, sind offen für Kostenmonitoring und -steuerung. Sie engagieren sich in Fragen der Patientenführung und nehmen Einfluss. Sie helfen die Dauer von Arbeitsausfällen zu reduzieren und Berentungen zu vermeiden.

Im Moment ist offen, welche dieser Betrachtungsweisen aus der Sicht der MTK die künftige Entwicklung prägen wird. Aus unserer Sicht eignet sich der UV/MV/IV-Bereich besonders dafür, die zweite Option zu testen.

Mit der Genehmigung des vorliegenden Vertrags haben wir unsere Bereitschaft, mitzuwirken, dokumentiert – wir sind gespannt...

Dr. med. Olivier Kappeler,

Dr. med. Franco Muggli,

Mitglieder des Zentralvorstandes der FMH